

## **TOP 71:**

---

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Schaffung eines Binnenmarktes für grüne Produkte - Erleichterung einer besseren Information über die Umweltleistung von Produkten und Organisationen

COM(2013) 196 final

Drucksache: 262/13

Derzeit gibt es eine Vielzahl von Ökolabeln und Umweltgütesiegeln für Verbraucherprodukte, die nicht zwingend verlässliche Aussagen zur tatsächlichen Umwelt- und Klimafreundlichkeit bieten und oft nur schwer vergleichbare Entscheidungskriterien ("benchmarks") verwenden.

Die Kommission empfiehlt den Mitgliedstaaten sowie privaten und öffentlichen Organisationen die Anwendung gemeinsamer Methoden zur Messung und Offenlegung der Umweltleistung von Produkten und Organisationen. So sollen Verbraucherinnen und Verbraucher und dem Markt eindeutige, verlässliche und vergleichbare Informationen über die Umweltleistungen von Produkten und Organisationen an die Hand gegeben werden, damit sie die ressourcenschonendsten Erzeugnisse und Dienstleistungen wählen können. Durch die dadurch erhoffte objektivere Vergleichbarkeit soll eine stärkere Verbreitung grüner Produkte und umweltfreundlicher Unternehmenspraktiken auf dem EU-Markt ermöglicht werden. Hierzu stellt die Kommission zwei Methoden zur Verfügung:

- den Umweltfußabdruck von Produkten (Product Environmental Footprint, PEF),
- den Umweltfußabdruck von Organisationen (Organisation Environmental Footprint, OEF).

In einer dreijährigen Testphase sollen die Methoden auf freiwilliger Basis getestet werden. Die Kommission will die Methoden schrittweise in das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), das umweltorientierte öffentliche Beschaffungswesen (Green Public Procurement, GPP) und das EU-Umweltzeichen einbeziehen.

"Grüne" Produkte können definiert werden als Produkte, die im Vergleich zu anderen ähnlichen Produkten derselben Kategorie entlang ihres gesamten Lebenswegs, d. h. von der Rohstoffgewinnung über Herstellung, Vertrieb und Nutzung bis hin zum Ende der Lebensdauer (einschließlich Wiederverwendung, Recycling und Verwertung), Ressourcen effizienter nutzen und weniger Umweltschäden verursachen. "Grüne" Produkte gibt es in jeder Produktkategorie, unabhängig davon, ob sie mit einem Umweltzeichen versehen sind oder als umweltfreundlich vermarktet werden. Ausschlaggebend für ihren "grünen" Charakter ist ihre Umweltleistung.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 262/1/13** ersichtlich.